

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	05.05.2021	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	18.05.2021	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	27.05.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Corona-Aktionsprogramm für Bielefeld - hier: Ferienspiele im Sommer und Herbst 2021

Betroffene Produktgruppe

11 06 01 Förderung von Kindern/Prävention

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat der Stadt Bielefeld, 11.02.2021, TOP 4.5, Drucksachen-Nr. 0566/2020-2025
Jugendhilfeausschuss, 17.02.2021, TOP 6, Drucksachen-Nr. 0596/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt / Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt / Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt

1. Für die Durchführung der Ferienspiele im Sommer und im Herbst 2021 werden insgesamt weitere 260.000 € zur Verfügung gestellt.
2. Die dafür benötigten Mittel in Höhe von 260.000 € werden außerplanmäßig im Budget des Amtes für Jugend und Familie – Jugendamt – bereitgestellt. Da eine Deckung nicht gegeben ist, verschlechtert sich das Jahresergebnis 2021 entsprechend um diesen Betrag.

Begründung:

Der Rat der Stadt Bielefeld hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 11.02.2021 beauftragt, bis zu den Sitzungen der Fachausschüsse im Mai/Juni für die Zeit nach der Corona-Pandemie ein Aktionsprogramm zum Abbau der sozialen und bildungspolitischen „Corona-Schäden“ zu entwickeln. Handlungsfelder können sein:

- zusätzliche Sprach- und Bewegungsförderprogramme in Kitas und Schulen
- zusätzliche Initiativen und Aktivitäten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Schaffung vielfältiger Bildungs- und Freizeitangebote in der Ferienzeit
- Stärkung der Begegnungsorte in den Quartieren, der Nachbarschaftshilfe und des ehrenamtlichen Engagements (beispielsweise für Menschen mit Behinderung, für ältere Menschen)
- Weiterführung und Stärkung der Ausbildungsoffensive von Wirtschaft, Gewerkschaften, Schulen, Jugendberufsagentur und anderen wichtigen Akteuren sowie der Verwaltung der Stadt Bielefeld

Das Amt für Jugend und Familie – Jugendamt – hat mit der Unterstützung freier Träger bereits zwei ad hoc Maßnahmen entwickelt und umgesetzt:

1. Zum einen ist die zusätzliche Sprachförderung für Kinder in Kitas für die Zeit bis zu den Sommerferien ausgeweitet worden. Die dafür erforderlichen Mittel werden aus dem Budget des Amtes zur Verfügung gestellt werden.
2. Zum anderen sind in verstärktem Maße Ferienspiele in den Osterferien durchgeführt worden. Die Einhaltung der Coronaschutzverordnung hat dazu geführt, dass die Gruppengrößen verkleinert werden mussten. Um dennoch viele Angebote unterbreiten und viele Kinder erreichen zu können, war es erforderlich, dafür dieses Jahr 60.000 € einzusetzen. Der Jugendhilfeausschuss hatte die Verwaltung mit seinem Beschluss am 17.02.2021 ermächtigt, zu diesem Zweck aus dem Budget des Amtes für Jugend und Familie – Jugendamt – weitere 40.000 € einzusetzen.

Diese ad hoc Maßnahmen reichen aber nicht aus, um die sozialen und bildungspolitischen „Corona-Schäden“ auszugleichen. Erforderlich – und ganz im Sinne des eingangs erwähnten Ratsbeschlusses – ist es, auch für die kommenden Ferienspiele in verstärktem Maße Angebote zu entwickeln und umzusetzen.

Nach vielen Monaten, die Kinder- und Jugendlichen – bedingt durch Distanzunterricht und Kontaktbeschränkungen – im Wesentlichen in ihrer Wohnung verbringen mussten, stehen in diesem Jahr noch acht Wochen Sommer- und Herbstferien an. Auch diese Zeit werden die allermeisten Familien zu Hause bleiben müssen, da sie nicht in Urlaub fahren können. Freizeiten für Kinder und Jugendlichen werden nach jetzigem Stand auch nicht stattfinden.

Wie bereits im letzten Jahr und auch dieses Jahr zu Ostern ist der Bedarf an Ferienspielen- und angeboten daher immens groß, um Kindern und Jugendlichen außerhalb der eigenen vier Wände ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anzubieten.

Die Anbieter der Ferienangebote werden durch die geltenden Abstands- und Hygieneregeln vor große Herausforderungen gestellt. Ferienspielangebote müssen ihr Platzangebot deutlich reduzieren oder zusätzliche Örtlichkeiten finden. Dies alles führt letztlich dazu, dass in den einzelnen Angeboten deutlich weniger Kinder als vor der Corona-Pandemie betreut werden können und höhere Kosten für zusätzliches Betreuungspersonal entstehen.

Um trotz der geltenden Bestimmungen ein möglichst breites Angebot für möglichst viele Kinder und Jugendliche in Bielefeld zu ermöglichen, werden Mittel in Höhe von insgesamt 260.000 € benötigt:

1. Für die zweiwöchigen Osterferien sind Aufwendungen in Höhe von 60.000 € entstanden. Für die sechswöchigen Sommerferien ist daher ein Mittelbedarf von 180.000 € ermittelt worden.
2. Für die ebenfalls zweiwöchigen Herbstferien ergibt sich ein vergleichbarer Mittelbedarf wie für die Osterferien, mithin auch 60.000 €.
3. Für die Durchführung der inklusive Ferienspiele stehen dem Amt für Jugend und Familie – Jugendamt – aufgrund früherer politischer Beschlüsse 30.000 €/Jahr zur Verfügung, um daraus das benötigte zusätzliche Betreuungspersonal finanzieren zu können. Dieser Betrag hat sich auch schon vor der Corona-Krise als sehr knapp erwiesen. Auf Grund der Breite des Angebots zeigte sich bereits in den Osterferien, dass auch die Teilnahme von Kindern mit Behinderungen deutlich ansteigt. Die von hierfür bisher zur Verfügung gestellten Mittel reichen nicht mehr aus. Um auch diesen Kindern die Teilnahme zur ermöglichen, werden zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000 € benötigt.

Da entsprechende Mittel im Budget des Amtes für Jugend und Familie – Jugendamt – nicht zur Verfügung stehen, werden zusätzliche Mittel benötigt.

Erster Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Ingo Nürnberger